

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1929.

- ✓ In der ersten Hälfte des Jan.- gab man im hierigen Theater offen das Stück, „Die Herzogin von Chicago“. Die Döllarprinzessin möchte den Erbprinzen das Schloß abkaufen, aber er kann sich von dem historischen Bau, an dem ihn seine Kindheits-Erinnerungen knüpfen, nicht trennen. „Aber wissen's was“, improvisierte der Erbprinz (Dir. Hugelmann), „Kauf' uns was anderes ab, z. B. den Bahnhof oder die Audienbibliothek“. Schallendes Gelächter im ganzen Hause.
- ✓ Die Räumungsarbeiten gingen weiter: 2. Jan. Packen der Dublette u. Kleinen Schriften. Verladen u. Abtransport von 30 Kisten.
3. Jan. Packen von Aa u. Ab. Verladen u. Abtransport von 30 Kisten. 4. Jan. Packen von Cc, Dd, Lexica u. Acta Sanctorum.
5. Jan. Packen von K und des größten Teiles von E. Verladen u. Abtransport von 30 Kisten. — 7. Jan. Verladen u. Abtransport von 60 Kisten in 2 Fuhren. 8. Jan. Packen des Restes von E, der Schränke T-Y und eines Teiles von S. —
9. Jan. Packen des Restes von S. Verladen u. Abtransport von 60 Kisten. — 10. Jan. Packen von O-Q und des größten Teiles von R. 11. Jan. Packen des Restes von R und der Periodica in der sogen. Dunkelkammer.
- ✓ Am 9. Jan. fand wieder eine kommissionelle Besichtigung der Bibliotheksräume statt. Anwesent: Baudirektor Kuhne, Prälat Czerny, Dombaumeister Schlager, Dr. Steininger als Vertreter der Regelbrauerei. Es wurde festgestellt, daß der Nordtrakt noch viel schlechter sei als der Südtrakt. Die Kommission begab sich hierauf zum Bürgermeister Mehr, der auf Grund der Auseinandersetzungen erklärte, am 10. Jan. nach Wien fahren zu wollen, um den gordischen Knoten zu zerhauen. Dr. Steininger fuhr am 10. Jan. mit ihm. Die „Tagespost“ vom 11. Jan. faselt von Schätzen, die sich bei der Räumung gefunden hätten und Eigentum des Stiftes seien. Das tolle Zeug beruht auf der Absperrung des Prälaten, eben die wertvollen alten Bestandteile der Bibliothek seien es, die der Staat seinerzeit dem Stift als Eigentum übergeben habe. Er trete sie dem Staaate wieder ab, wolle aber dafür nicht seinesseits eine Ab löse zahlen.
- ✓ In der hierigen „Tageszeitung“ vom 12. Jan. heißt jemand für die Verlegung der Audienbibliothek nach Wels ein, so durch den Neubau einer Bürgerschule ein altes Gebäude frei geworden sei, das für die Audienbibliothek einen stilvollen Rahmen abgeben würde!! In der „Tagespost“ vom 12. Jan. wird über eine Versprache des Bürgermeisters bei den Referenten der beteiligten Ministerien in Sachen der Audienbibliothek berichtet. Es soll auf seine Anregung in Wien eine Kommission stattfinden. Wie man erfährt, drohte er in Wien mit der Absperrung der Landstraße und erklärte er, auf einen Aktienverkehr werkt er sich da nicht entlassen. Diese Energie geht auf den „März“ zurück, der schon seine Ausstellungsräume im neuen Bibliotheksgebäude haben möchte, und vielleicht noch auf anderes. Zunächst ist also der Ansturm des „März“ abzuweisen, die Bibliothek darf kein Zwitter werden, was bei gemeinsamer Verwaltung der Fall wäre.
12. Jan. Natürlich hat die Fama jetzt gute Zeiten. Am 12. Jan. wußte mein Bräcker, daß ich alles niederlegen werde, daß die neue Bibliothek die größte und schönste Österreichs würde, daß sie Schätze bergen, die es sonst nirgends in der Welt gebe. So heiße es allgemein.
14. Jan. Baurat Karl Semant in Linz schenkte ein Autogramm Hünbergs, der durch seine Frau auch mit Oberösterreich verbunden war.
- ✓ 15. Jan. Sitzung in der Landesregierung. Gegenstand: Platzfrage. Der Bürgermeister will ein freistehendes Gebäude auf dem Trapex, das sich an den Gamauf-Pavillon anschließt, und in Verbindung damit Ausstellungssäle für die hierigen Kunstvereine. Er erklärt, an der Frage, wie das Verhältnis zur Bibliothek sich gestalten würde, nicht interessiert zu sein. Daraufhin schloß ich mich dem Vorschlage des Bürgermeisters an und hob die Bedeutung des Institutes hervor. Der Vorsitzende, Landesrat Peneberger, der die Selle des beurlaubten Referenten vertrat, erhob Schwierigkeiten wegen der Eigentumsverhältnisse; auf das Grundstück habe das Land gewisse Ansprüche. Ergebnis: Keines. Man will eben kein schönes, freistehendes Gebäude auf hervorragendem Platze, obwohl die Stadt so arm an solchen Bauten ist. Hofrat Meiß tritt vielmehr für den Platz neben der Generaladministration ein, wo der Bau schon länger geplant war. Ich finde mich damit ab, wenn mir auch natürlich der andere lieber wäre.